

GV des Natur- und Vogelschutzvereins Seebachtal (NVS)

16 Mitglieder folgten der Einladung des Vorstands zur diesjährigen GV in der Besenbeiz Seehalde in Hüttwilen. Weil der Verein noch immer ohne PräsidentIn dasteht, führte die Tagespräsidentin Cilia Besançon durch die Traktanden und lockerte diese mit schönen Fotos aus der Natur des Seebachtals auf. Aus dem Jahresbericht zur Amphibienrettung von Lynne Stutz konnte man vernehmen, dass von Jahr zu Jahr weniger Amphibien über die Strasse getragen werden müssen. Dies sei vermutlich den neuen Tümpeln unten am See geschuldet, wo diese Tiere eine neue Heimat gefunden haben könnten.

Tobias Schmid erzählte interessante Details von der Beringung der Turmfalken und Schleiereulen, die jeweils auch von der Öffentlichkeit begleitet werden kann.

Cilia Besançon berichtete von der Pflege der Flusseeschwalben auf den Brutflossen im Nussbaumer- und Hüttwilersee. Stürme, Möwen oder auch Hechte schmälern hier den Bruterfolg oft stark.

Kassier Röbi Schönholzer konnte von einem positiven Rechnungsabschluss berichten und budgetierte auch für das laufende Jahr eine ausgeglichene Rechnung.

Leider sind die Rücktritte von Lynne Stutz, Andreas Bohren und Tobias Schmid aus dem Vorstand zu verzeichnen. Ihnen allen wurde mit Applaus und einem Präsent für ihre Mitarbeit gedankt. Neu in den Vorstand wurde Lisa Kobelt aus Nussbaumen gewählt. Nach wie vor bleibt aber das Präsidium unbesetzt. Es ist ein erklärtes Ziel, dass dieses Manko bis zur nächsten GV behoben ist.

Wer sich vorstellen kann, im Vorstand des NVS mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen!

Sehr grosser Beliebtheit erfreuen sich im laufenden Jahr der angebotene ornithologische Grundkurs, an dem über zwanzig Personen teilnehmen, sowie die 1.Mai-Exkursion rund um den Nussbaumersee.

Auf dem Jahresprogramm steht auch ein Wiedehopf-Informationsabend am 4. September 2025 mit Exkursion und Theorie beim Rebhut Jäger in Hüttwilen.



Mit einer kurzen Präsentation über das Rotkehlchen, den Vogel des Jahres 2025, endete die GV. Im Anschluss daran durften die Teilnehmenden ein leckeres Nachtessen aus der Küche der Besenbeiz geniessen.

Martin Köstli, Aktuar NVS

Foto von Claude Besançon: Rotkehlchen



Öffentliche Wiedehopf-Exkursion

mit Stefan Werner von der Schweizerischen Vogelwarte

Donnerstag, 4. September 2025, 19.00 – 21.00 Uhr

Parkplatz/Besammlung beim Rebhut Jäger Hüttwilen

Teil 1: Exkursion zu den Nistkästen im Rebberg

Teil 2: Vortrag im Rebhut Jäger

Foto von Claude Besançon: Wiedehopf

Naturschutz und Geocaching im Einklang

Nachdem sich in den vergangenen Jahren jeweils nur wenige Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Seebachtal an den Aktionen zur Neophytenbekämpfung beteiligt hatten, liess sich der Vorstand in diesem Jahr auf ein „Experiment“ ein. Ein einheimischer Geocacher machte einen Aufruf in seiner Community, einen Abend lang dem NVS zu helfen, in der Weiherwies östlich von Hüttwilen Neophyten auszureissen.

(Was sind Geocacher? - Geocacher sind Menschen, die an einer Art moderner Schatzsuche teilnehmen, die sich Geocaching nennt. Dabei suchen sie mit Hilfe von GPS-Koordinaten nach versteckten Behältern – den sogenannten Caches – die überall auf der Welt versteckt sein können, so auch in der Gemeinde Hüttwilen.)



Am besagten Abend standen 15 Geocacher und Geocacherinnen aus der näheren und weiteren Umgebung zum Helfen bereit. Ja sogar ein Quartett aus Tschechien, das gerade in der Schweiz weilte, war dabei. Zusammen mit fünf Mitgliedern des NVS ging man nun gezielt ans Werk und suchte und entfernte in zwei Gruppen die Goldruten und das drüsige Springkraut aus dem hohen Schilf. Eine dritte Gruppe beseitigte das Einjährige Berufkraut entlang der Kantonsstrasse. So kamen in rund einer Stunde gegen zehn mit Neophyten vollgestopfte Säcke zusammen, die im Anschluss fachgerecht entsorgt wurden.

Anschliessend genossen alle Beteiligten die grosszügig bereitgestellte Verpflegung und plauderten in gemütlicher Runde über ihr Hobby und „Gott und die Welt“. Die Vertreter des NVS zeigten sich sehr erfreut und dankbar über diesen Einsatz der Geocacher, denn so konnte in einer guten Stunde erledigt werden, was sonst zwei Abende gedauert hätte. Die Geocacher ihrerseits waren froh zeigen zu können, dass Geocaching und Naturschutz sehr wohl sinnvoll in Einklang gebracht werden können.

Martin Köstli, Aktuar NVS und Geocacher

Foto von Martin Köstli: Neophytensuche im Schilf